

ständigem steht ohne Frage auch in engem Zusammenhange die verschiedene Stellung des Gegenständlichen im Bewußtsein, da sich zeigt, daß das Gegenständliche von größerem Gefühlswerte auch mehr im Blickpunkte des Bewußtseins steht als das übrige, mit anderen Worten, daß es vor dem übrigen noch besonders „bemerkt“ ist, in der Aufmerksamkeitsstellung sich findet.

Es fragt sich nun, ob vielleicht dieses Bemerkten oder Aufmerken überhaupt erst den Grund dafür abgebe, daß das in der Aufmerksamkeitsstellung befindliche Gegenständliche größeren Gefühlswert als das übrige hat, oder ob der bestimmte Gefühlswert schon an und für sich an die Besonderheit jenes Gegenständlichen als Gegebenen geknüpft sei und somit vielleicht dessen größerer Gefühlswert seinerseits den Grund für das „Bemerktsein“ bilde. Offenbar trifft weder das eine noch das andere das Richtige; denn einmal liegt sicherlich oft der größere Gefühlswert eines besonderen Gegenständlichen gegenüber dem mit ihm zugleich auftretenden anderen in der Besonderheit des Gegenständlichen als Gegebenen selbst schon gegründet, so daß dadurch dann verständlich wird, wie diese Besonderheit, auf die der besondere Gefühlswert sich gründet, ihrerseits das Bemerktsein des betreffenden Gegenständlichen vor anderem bedingen kann. Andererseits aber ist nicht zu leugnen, daß ein mit Aufmerksamkeit bedachtes Gegenständliches, eben sobald es „bemerkt“ ist, sicherlich in seinem Gefühlswerte steigt und dann einen größeren Gefühlswert als das übrige Gegenständliche des Bewußtseinsaugenblickes hat, mag es nun vorher schon größeren Gefühlswert als das übrige Gegenständliche gehabt haben oder nicht.

Die Psychologie ist in der glücklichen Lage, mit Hilfe der willkürlichen Aufmerksamkeit d. h. im Versuch die besondere Stellung eines Gegenständlichen im Bewußtsein als bedeutsamen Umstand für seinen Gefühlswert nachzuweisen und vor allem festzustellen, wie maßgebend für das Gefühl des einzelnen Augenblickes eben dasjenige Gegenständliche sich zeigt, das im Blickpunkte des Bewußtseins steht, mit anderen Worten, dem die Aufmerksamkeit (ob willkürlich